

Sonntags um Zehn

Hausandacht des Pfarrverbandes St. Heinrich – St. Stephan,
München-Sendling

Am Sonntag, 13.09.2020

Wenn Sie die Musikstücke zugesandt bekommen möchten, schreiben Sie bitte eine e-mail
an: musikfreunde@stephaner-kirchenmusik.de



Schön, dass wir alle da sind. Lasst uns eine Kerze entzünden.

Zum Beginn

Liebe Schwestern und Brüder unseres Pfarrverbandes in St. Heinrich, St. Stephan und St. Josef, liebe Freunde, für alle, die nicht in die Kirche kommen können, soll diese Andacht ein Zeichen der Verbundenheit untereinander sein.

Lasst uns beginnen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. *Amen*

Am heutigen Sonntag geht es um Schuld und Vergebung.

Eröffnungsgebet:

Gott du bist groß im Erbarmen und schenkst Gnade und Vergebung. Gib auch uns die Kraft zu verzeihen, wenn Menschen an uns schuldig werden. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und herrscht in Ewigkeit. *Amen.*

Kyrie

Herr Jesus Christus, du vergibst uns all unsere Schuld.

Herr erbarme dich

Du spendest die Bereitschaft, immer wieder zu vergeben.

Christus erbarme dich

Du lehrst uns, das Ende zu bedenken und den Geboten treu zu sein.

Herr erbarme dich

Gloria

Stück Nr. 1 - Wir singen gemeinsam „Ehre, Ehre“ GL Nr. 413

Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe!
Singet der Himmlischen selige Schar.
Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe!
Stammeln auch wir, die die Erde gebar.
Staunen nur kann ich und staunend mich freu'n;
Vater der Welten! doch stimm' ich mit ein:
Ehre sei Gott in der Höhe!

Tagesgebet

Gott du Schöpfer und Lenker aller Dinge, sieh gnädig auf uns. Gib, dass wir dir mit ganzem Herzen dienen und die Macht deiner Liebe an uns erfahren. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Herr. *Amen.*

Lesung aus dem Buch Jesus Sirach

Groll und Zorn, auch diese sind Gräuel und ein sündiger Mann hält an ihnen fest. Wer sich rächt, erfährt Rache vom Herrn, seine Sünden behält er gewiss im Gedächtnis. Vergib deinem Nächsten das Unrecht, dann werden dir, wenn du bittest, deine Sünden vergeben! Ein Mensch verharret gegen einen Menschen im Zorn, beim Herrn aber sucht er Heilung? Mit einem Menschen gleich ihm hat er kein Erbarmen, aber wegen seiner Sünden bittet er um Verzeihung? Er selbst – ein Wesen aus Fleisch, verharret im Groll. Wer wird seine Sünden vergeben? Denk an das Ende, lass ab von der Feindschaft, denk an Untergang und Tod und bleib den Geboten treu! Denk an die Gebote und grolle dem Nächsten nicht, denk an den Bund des Höchsten und übersieh die Fehler!

Wort des Lebendigen Gottes *Dank sei Gott*

Halleluja

Halleluja Halleluja.
Ein neues Gebot gebe ich euch :
Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.
Halleluja.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

Da trat Petrus zu ihm und fragte: Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er gegen mich sündigt? Bis zu siebenmal? Jesus sagte zu ihm: Ich sage dir nicht: Bis zu siebenmal, sondern bis zu siebenmal siebenmal. Mit dem Himmelreich ist es deshalb wie mit einem König, der beschloss, von seinen Knechten Rechenschaft zu verlangen. Als er nun mit der Abrechnung begann, brachte man einen zu ihm, der ihm zehntausend Talente schuldig war. Weil er aber das Geld nicht zurückzahlen konnte, befahl der Herr, ihn mit Frau und Kindern und allem, was er besaß, zu verkaufen und so die Schuld zu begleichen. Da fiel der Knecht vor ihm auf die Knie und bat: Hab Geduld mit mir! Ich werde dir alles zurückzahlen. Der Herr des Knechtes hatte Mitleid, ließ ihn gehen und schenkte ihm die Schuld. Als nun der Knecht hinausging, traf er einen Mitknecht, der ihm hundert Denare schuldig war. Er packte ihn, würgte ihn und sagte: Bezahl, was du schuldig bist! Da fiel der Mitknecht vor ihm nieder und flehte: Hab Geduld mit mir! Ich werde es dir zurückzahlen. Er aber wollte nicht, sondern ging weg und ließ ihn ins Gefängnis werfen, bis er die Schuld

bezahlt habe. Als die Mitknechte das sahen, waren sie sehr betrübt; sie gingen zu ihrem Herrn und berichteten ihm alles, was geschehen war. Da ließ ihn sein Herr rufen und sagte zu ihm: Du elender Knecht! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich angefleht hast. Hättest nicht auch du mit deinem Mitknecht Erbarmen haben müssen, so wie ich mit dir Erbarmen hatte? Und in seinem Zorn übergab ihn der Herr den Peinigern, bis er die ganze Schuld bezahlt habe. Ebenso wird mein himmlischer Vater euch behandeln, wenn nicht jeder seinem Bruder von Herzen vergibt.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. *Lob sei dir Christus.*

Gedanken zur Lesung

Verzeihen und vergeben, das klingt nach Nachgiebigkeit. Der andere kann auf mich drauf schlagen, mich kränken und mich beleidigen. Mir als Christ bleibt nichts anderes übrig, als zu vergeben. Ich darf mich nicht wehren. Der Engel des Verzeihens will dich nicht erniedrigen und wehrlos machen, sondern dich befreien von der Macht der Menschen, die dich verletzt und gekränkt haben. Du sollst deine eigenen Gefühle nicht unterdrücken, wenn du verzeihst. Vergebung steht immer am Ende der Wut und nicht am Anfang. Um vergeben zu können, musst du erst einmal den Schmerz zulassen, den dir der andere bereitet hat. Dann spürst du, dass die Vergebung dir gut tut und dich befreit von der Macht derer, die dich verletzt haben. Es gibt kein menschliches Zusammenleben ohne Verzeihung. Denn ob wir wollen oder nicht, immer wieder werden wir einander verletzen. Der Engel des Verzeihens unterbricht den Teufelskreis der Wiedervergeltung. Er hilft uns zu einem guten Miteinander!

(Aus: 50 Engel für das Jahr. Von Anselm Grün)

Glaubensbekenntnis

Wir beten gemeinsam „Ein etwas anderes Glaubensbekenntnis“

Ich werde nicht glauben ans Haben und Behalten,
an Unfrieden und Krieg,
an geballte Fäuste.

Ich will glauben ans Schenken und Empfangen,
ans offene Reden und Verzeihen,
ich glaube an geöffnete Hände.

Ich werde nicht glauben, dass Menschen besser sind,
weil sie mehr verdienen, schöner wohnen,
geschickt und klug sind.

Ich will glauben, dass Menschen besser sind,
weil sie sich mehr kümmern um ihre Mitmenschen.

Ich werde nicht glauben, an Mauern, Grenzen, Rassen.
Ich will glauben an freie Länder, offene Häuser,
gastliche Menschen in allen Farben des Regenbogens.

Ich werde nicht glauben an ein unglückliches
Ende - alles verschmutzt und verbraucht.

Ich will glauben an einen neuen Anfang,
wo alles geheilt und gleich verteilt ist.

Ich werde nicht glauben an die Angst zu sterben.
Ich will glauben an die Freude zu leben,
zusammen mit so vielen.

Ich werde nicht glauben an einen Geist,
der voneinander trennt. Ich will glauben
an den Geist Gottes, den Geist Jesu,
der Menschen zusammenführt,
bis alles vollendet ist.

(Ein Bekenntnis Jugendlicher)

Fürbitten

Gott, du willst das Heil aller Menschen und schenkst die Chance zum heilvollen Neubeginn.
Wir bringen vor dich das Unvollendete und Unheil, ebenso wie das Hoffnungsvolle und Gute.

Wir bringen dir unser Unvermögen und unsere Schuld, wenn wir Freunde verraten und
unsolidarisch gelebt haben.
Herr erbarme dich.

Wir bringen dir Hoffnung und guten Willen derer, die sich keiner Kirche oder
Glaubensgemeinschaft zuordnen können.
Herr erbarme dich.

Wir bringen dir unsere Sehnsucht nach Verzeihung und Versöhnung.
Herr erbarme dich.

Wir bringen dir unsere Angst vor dem Tod und unser Vertrauen auf deine Liebe
Herr erbarme dich.

Erbarmender Gott, du schenkst uns die Freiheit, einander zu verzeihen und miteinander
neu anzufangen. Nimm all das an, was wir zu dir bringen und segne unseren Willen zum
Aufbruch und Neubeginn. So bitten wir dich durch Jesus Christus unseren Bruder. *Amen.*

Wir beten gemeinsam ein Vaterunser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. *Amen.*

Sanctus

Stück Nr. 2 - Wir singen gemeinsam GL 388

Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr!
Heilig, heilig, heilig, heilig ist nur Er!
Er, der nie begonnen, Er, der immer war,
ewig ist und waltet, sein wird immerdar.

Schlussgebet

Vater im Himmel,
du hast uns als deine Kinder angenommen
und uns dein Reich verheißen.
Nimm unser Beten und Arbeiten an und begleite
unser Tun mit deinem Segen.
Darum bitten wir durch Christus, deinen Sohn,
unseren Herrn und Bruder,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt, jetzt und in Ewigkeit.
Amen.

Segen

Der Herr segne und behüte uns.
Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden. *Amen.*
Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes
komme auf uns herab und bleibe bei uns alle Zeit. *Amen.*

VERGEBEN (*Eleonore Beck*)

Vergeben ist lästig,
braucht Zeit und den Mut,
erlittenes Unrecht nicht
klein zu machen
und wegzustecken.
Standhalten
dem, der mir Böses getan,
und mir selbst,
der Wut, dem Zorn,
dem Zurückzahlen Wollen.
Vergeben
um des Friedens willen,
um der Freiheit
um der Zukunft willen,
um meine-und um deinetwillen.

Pfarrverband St. Heinrich – St. Stephan

Am 24. Sonntag im Jahreskreis, 13.09.2020 – Anna-Maria Zihl